

Inhalt

Vorwort 9

1. Einführung: Über die Bedeutsamkeit unserer Grund-einstellung und Haltung 11

1.1 Einleitung 11

1.2 Die angemessene Grundeinstellung und Haltung 11

2. Die Abhängigkeit von Anderen 17

2.1 Einleitung 17

2.2 Von der Abhängigkeit zur Unabhängigkeit 17

2.3 Fragen, Aufgaben und Thesen 22

3. Die Grundeinstellung in der Betreuung von Menschen mit einer geistigen Behinderung: Einige zentrale Begriffe 23

3.1 Einleitung 23

3.2 Einige zentrale Begriffe in der Betreuung 25

3.2.1 *Normalisierung* 25

3.2.2 *Integration* 30

3.2.3 *Emanzipation* 33

3.2.4 *Selbständigkeit/Selbstentfaltung/Selbstbild* 38

3.2.5 *Akzeptanz* 48

3.2.6 *Verhaltensweisen und ihre Bedeutung* 53

3.2.7 *Schutz/Sicherheit/Geborgenheit* 60

3.2.8 *Beziehungen* 66

3.3 Die Anwendung dieser Begriffe in der Betreuung von Menschen mit einer geistigen Behinderung 75

3.4 Fragen, Aufgaben und Thesen 76

4. Die Grundeinstellung in der Betreuung von Menschen mit einer geistigen Behinderung: Einige Modelle 81

4.1 Einleitung 81

4.2 Die Modelle 82

4.2.1 *Das medizinische Modell* 82

4.2.2 Das soziologische Modell	86
4.2.3 Das Entwicklungsmodell	93
4.2.4 Das lerntheoretische Modell	95
4.2.5 Das psychoanalytische Modell	101
4.2.6 Das humanistische Modell	106
4.2.7 Das Interaktionsmodell	112
4.2.8 Das Emanzipationsmodell	115
4.3 Welche Modelle können als Richtlinien dienen?	115
4.3.1 Einleitung	115
4.3.2 Ein Vorschlag für die endgültige Entscheidung	116
4.4 Der Inhalt der Modelle im Einzelnen	118
4.4.1 Auffassungen oder Ansichten über die Betreuung	118
4.4.2 Theorien	118
4.4.3 Methoden und Techniken	120
4.5 Fragen, Aufgaben und Thesen	121
5. Vorläufige Zusammenfassung: Einige Faustregeln	127
5.1 Einleitung	127
5.2 Die Faustregeln	128
5.3 Fragen	130
6. Alles steht und fällt mit der Grundhaltung	131
6.1 Einleitung	131
6.2 Zehn Aspekte einer positiven Grundhaltung	131
6.2.1 Sich in die Erfahrungswelt eines anderen hineinversetzen wollen und versuchen die Welt mit seinen Augen zu sehen	131
6.2.2 Die Bedeutung dessen suchen wollen, was jemand durch sein Verhalten ausdrückt oder auszudrücken versucht	134
6.2.3 Sich mit der persönlichen Lebensgeschichte (Sozialisations- und Entwicklungsgeschichte) des anderen beschäftigen wollen	135
6.2.4 Kritisch mit anderen zusammenarbeiten wollen	137
6.2.5 Sich selbst geben können	139
6.2.6 Einen anderen akzeptieren können	139
6.2.7 Sich distanzieren können ohne an Spontaneität zu verlieren (methodisches Vorgehen)	141

6.2.8	<i>Verantwortung tragen wollen und können</i>	143
6.2.9	<i>Für einen anderen Sorge tragen wollen und können</i>	145
6.2.10	<i>Über kritische Selbstreflexion verfügen</i>	146
6.3	Fragen, Aufgaben und Thesen	147
7.	Kritische Selbstreflexion	149
7.1	Einleitung	149
7.2	Das eigene Handeln kritisch betrachten	149
7.3	Die eigene Sozialisations- und Entwicklungsgeschichte in Betracht ziehen wollen	151
7.4	Sich selbst in Frage stellen wollen und können	152
7.5	Über seine Emotionen sprechen wollen und können	154
7.6	Seine Grenzen klar formulieren wollen und begründen können	156
7.7	Sich seiner Normativität bewusst werden wollen	157
7.8	Akzeptanz erfordert Selbstakzeptanz	158
7.9	Die Bedeutung eines eng miteinander verbundenen Teams	160
7.10	Die Bedeutung einer deutlichen, gemeinsamen Ansicht in der Betreuung	161
7.11	Fragen, Aufgaben und Thesen	162

Literaturverzeichnis 164